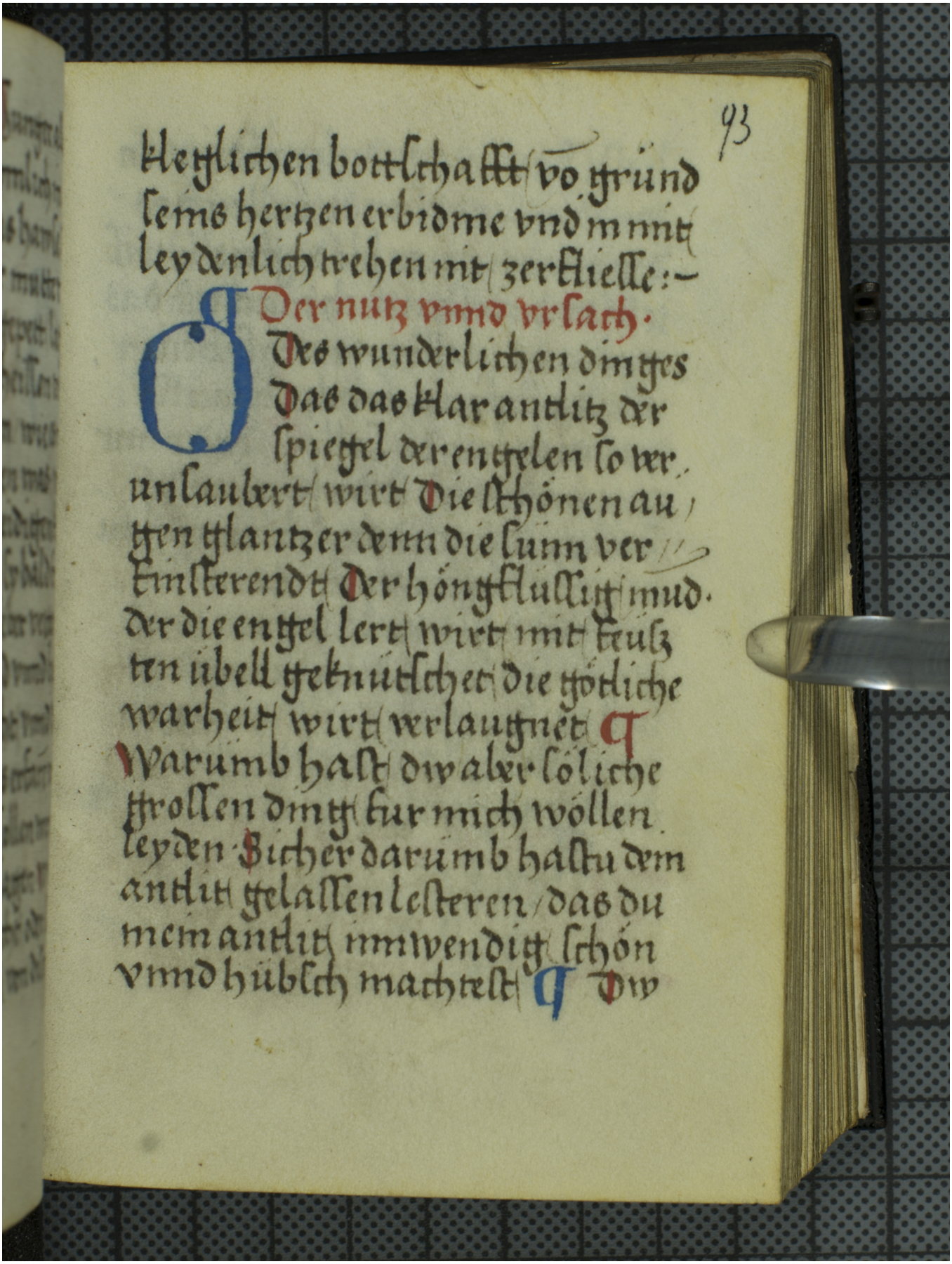
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



93

Heylichen bottschafft vo gründ
seins hertzen erbidme vnd mnnt
leydenlich trehen mit zerfliesse:—

¶ Der nutz vmd vrsach.

O Des wunderlichen dinges
Das das klar antlitz der
spiegel der entgelen so ver
unsaubert wirt Die schönen au
gen glantzer denn die sunn ver
tinsterendt Der höngflussig mud.
der die engel lert wirt mit treuz
ten übell gekrütschet die götliche
warheit wirt verlaugnet ¶
Warumb hast dw aber solliche
grossen dinng fur mich wöllen
leyden Sicher darumb hastu dein
antlit gelassen lesteren / das du
mein antlit inwendig schön
vmd hübsch machtest ¶ Dw